

Auf den geschichtlichen Spuren der Medizin und Dermatologie

Medizinhistorischer Exkurs beim Treffen der EADV 2016 in Wien

Im Rahmen des EADV-Kongresses 2016 fand in Wien am 28. September 2016 das jährliche Treffen der ESHDV (European Society for the History of Dermatology and Venereology) unter der Präsidentschaft des Schweizerers Dr. Michael Geiges aus Kloten statt. Die Wiener Dermatologische Schule war das leitende dermatologische Zentrum in Europa in den Jahren 1850 bis 1890. Viele in Wien tätige Dermatologen haben die Fundamente unseres Faches gelegt: Joseph von Plenck, Ferdinand von Hebra, Moritz Kaposi, Adolf Jarisch. Ein Meeting in einer medizinhistorisch so bedeutenden Stadt konnte nur reizvoll und spannend sein.

Josephinum – historisches Eingangstor zur Medizinischen Universität Wien

Der historische Tag begann mit der Besichtigung der Moulagen im Narrenturm. Es folgte der Gang ins Josephinum, welches als Stätte des kulturellen Erbes der Medizinischen Universität Wien gilt. Das Josephinum wurde von Kaiser Joseph II. als medizinisch-chirurgische Militärakademie 1785 gegründet. Es war ein wichtiges Zeugnis der Aufklärung in Österreich, da es die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung für die ganze Bevölkerung und eine einheitliche ärztliche Ausbildung anstrebte.

Im Josephinum besuchten die Mitglieder der ESHDV die weltberühmte, aus zirka 1200 Präparaten bestehende Wachsmodellsammlung, die Joseph II. in Florenz für die neu gegründete Akademie anfertigen

liess. Die Moulagen waren als Anschauungsmaterial für den Unterricht der Militärärzte gedacht. Dennoch waren sie auch für die Öffentlichkeit bestimmt. Eindrücklich waren insbesondere die kunstvoll hergestellten Ganzkörpermoulagen in den Rosenholz- und Glasvitrienen.

Zudem genossen die Teilnehmer die Sonderausstellung «de oculis». Wien hat in der Ophthalmologie eine grosse Tradition, da hier 1812 die weltweit erste Universitätsaugenklinik gegründet wurde und der erste systematische augenärztliche Unterricht entstand. In «de oculis» waren etwa Moulagen von Augenkrankheiten (auch eines Augenmelanoms), Augenprothesen, diagnostische und therapeutische Instrumente und Lehrmodelle zu sehen.

In der Josephinischen Bibliothek fand die Alibert-Vorlesung von Prof. Werner Aberer aus Graz über «Historische Aspekte der Kontaktdermatitis» statt. In der 1786 ge-



Abbildung 1: Besuch in der Max-und-Margareta-Wolf-Bibliothek, einer der Sondersammlungen in der Zweigbibliothek für Geschichte der Medizin im Josephinum. (Bildmitte: Dr. M. Geiges, Präsident ESHDV)

gründeten Bibliothek der militärärztlichen Akademie sind medizinische Schriften und Publikationen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert archiviert, mit einem Bestand von insgesamt 6377 Titeln (ca. 11 500 Bände) mit dem operativen Fachschwerpunkt.

Max-und-Margareta-Wolf-Bibliothek für Dermatologie im Josephinum

Der in Wien geborene Max Wolf arbeitete als Dermatologe in Wien und in den USA. Nach seinem Tod 1990 wurde seine wertvolle Bibliothek an das Josephinum transferiert, wo sie als Sondersammlung



Ein Bericht von Dr. Marguerite Krasovec Rahmann



Abbildung 2: Die Teilnehmer des ESHCV-Meetings vor der Gedächtnistafel für Ferdinand Ritter von Hebra.

aufgestellt ist. Die Bibliothek umfasst zirka 1400 dermatohistorische Werke beziehungsweise 2000 Bände. Der Grossteil des Bestandes entfällt auf Werke des 19. und 20. Jahrhunderts, er enthält aber auch wertvolle Raritäten. In diesem Rahmen bekamen die Teilnehmer der ESHDV eindruckliche Publikationen zu sehen, die damals extrem kostspielig in zirka 300 Exemplaren angefertigt wurden (*Abbildung 1*).

Am Schluss begab sich die internationale Gruppe der rund 30 medizinhistorisch interessierten Dermatologen in die Gärten des alten Wiener Allgemeinen Krankenhauses. Dort entstand ein gemeinsames Foto vor der Gedächtnistafel für Ferdinand Ritter von Hebra, dem Gründer der Neuen Wiener Schule der Medizin und Begründer der Dermatologie als eigenständige medizinische Disziplin (*Abbildung 2*).

Der 25. Kongress der EADV (European Academy of Dermatology and Venerology) fand vom 28. September bis 2. Oktober 2016 in Wien statt. Informationen zur Gesellschaft finden sich im Internet unter eshdv.eu oder beim Präsidenten Dr. M. Geiges (michael@geiges.ch) ▲

Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann
 FMH Dermatologie und Venerologie
 Derma Limmattal (Swiss) AG
 Lilie Shopping Point
 Utikonerstrasse 9
 8952 Schlieren